

# Neuzeitliche Friedenssuche

Ein Weihnachtsspiel für 18 (oder weniger) Personen  
von Richard Mösslinger

Zwei Engel – der eine ist der „Erscheinungengel“ der Hirten, der andere ist der „Jungengel“ – unterhalten sich.

E1: Als ich einst am Abend,  
da Jesus geboren,  
die Hirten erschreckte,  
die Botschaft laut sprach,  
da wusste noch keiner  
in unseren Sphären,  
die Menschheit, die kommen wird,  
wäre so schwach.  
Wir waren voll Hoffnung,  
dass alle verstehen,  
dass Friede die Liebe  
in Vielfalt verspricht,  
dass alle den Weg,  
den wir planten, auch gehen.  
Sie zeigten uns Engeln:  
Nein, so geht es nicht!

E2: Warum; glaubst du,  
ging denn die Botschaft verloren?  
Sag', sind denn die Meisten  
so taub und so blind,  
dass sie deine Botschaft,  
sprich: die jenes Knäbleins  
nicht annehmen? Glaubten sie,  
es piff der Wind?

E1: Du bist noch ein Junger,  
du kannst nicht verstehen,  
warum kommt es, dass er  
bis heut' nicht geschieht?  
Man sieht es ganz deutlich  
und zu allen Zeiten,  
dass Zwietracht und Streiten,  
auch Krieg allzeit glüht!  
Du hast schlicht vergessen,  
wir wissen's, wie's wäre,  
sie hörten nicht, leider,  
ganz wie es halt ist.  
Sie sind nicht zufrieden,  
sie hadern und streiten,  
doch spüren sie sicher,  
was heut' wird vermisst!

E2: Du meinst doch den Frieden,  
den du einst verkündet,  
den alle wohl hörten,  
doch niemand verstand.  
Ein Frieden im Kleinen,  
wie stets auch im Großen,  
für alle ein sicheres  
„Wohlfühlgewand“.  
Ich weiß nicht, warum sie  
dich einst nicht verstanden,  
warum deine Botschaft  
ganz unerhört blieb.  
's kann sein, dass die Nachzeit  
durch Ungereimtheiten  
sich leider dem Morden,  
den Kriegen verschrieb?

E1: So frag' ich die Hirten -  
wie ging es denn ihnen,  
seit ich in der Heiligen  
Nacht bin erschienen?

E2: Ich mein', die Idee  
ist wohl sicher recht toll.  
Du gehst zu den Hirten  
von einst auf die Erd'  
und wirst sie laut fragen,  
wie's ihnen so geht  
mit dem Weltenfrieden. –  
Er ward nicht beschert.

Beide Engel erscheinen den Hirten von damals (auf der Weide, .....?).

E1: Erkennt ihr mich wieder,  
den Engel von damals?  
Ich habe den Frieden  
für alle verkündet,  
ich hab' hingewiesen,  
wo ihr, wenn ihr forteilt,  
das Kind in dem einfachen  
Stalle vorfindet.  
Ihr habt es gefunden,  
ich hab' es gesehen.  
Doch habt ihr die Botschaft  
der Heiligen Nacht  
letztendlich verstanden,  
auch weiterverkündet?  
Wenn ja, hat's bis heute  
sehr wenig gebracht!

- E2: Die Menschen, sie streiten,  
sie morden, verlieren,  
Verletzbarkeit steht  
an der vordersten Stell'.  
Sie sind alle taub  
für die „Heilignachtbotschaft“,  
umsonst war der himmlische  
Friednachtappell.
- H1: Wir haben's versucht,  
es ist nicht gelungen,  
es war allen frei,  
kein Mensch war gezwungen.  
Sie stellten sich taub,  
sie wollten nicht hören.  
Sie zeigten uns allen,  
dass wir sie nur stören.
- H2: Wir ließen nicht locker,  
doch nichts ist's geworden  
mit „Frieden auf Erden“ –  
's gab Kriege und Morden!
- H3: Wir gaben nicht auf,  
weil wir dann bemerkten,  
dass Zuversicht herrscht,  
wo Gläubige werkten.
- H4: Es hat nichts geholfen.  
Die Menschheit ist dumm.  
's gab Kriege und Tote,  
's weiß keiner, warum!
- E1: Ich frage jetzt ernstlich:  
Könnt ihr euch vorstellen,  
wie's weiter gehn soll?  
So sagt es mir doch!  
Wir dürfen nicht warten,  
schon gar nicht verzweifeln,  
sonst fallen wir gar  
in das Jahrtausendloch!
- H5: Wir sind in der „Jetztzeit“.  
Man muss so agier'n,  
dass sie alle Ängste  
der Botschaft verliern!
- H6: Das Internet hilft uns!  
Wir klicken uns ein,  
lassen uns registrieren

als „Himmelsverein“!  
Dann hab'n wir 'ne homepage,  
der Overlink ist:  
[www.weltfrieden.hv](http://www.weltfrieden.hv)  
den niemand vergisst.

- H7: Dort steht dann die Botschaft  
der Heiligen Nacht,  
die damals den Hoffenden  
Segen gebracht!
- H8: Und was ist, wenn jemand  
den LINK nicht versteht,  
beim Internetsuchen  
einen andern Weg geht?
- H9: Dann müssen wir nur  
eine Software kreiern,  
die sich automatisch  
bei all'n installiert  
ohn' dass sie es merken,  
weil alles normal bleibt.  
Nur werden sie ständig  
konditioniert!
- H10: Sie Können's nicht sehen.  
Es ist zwar gemein,  
doch Friedensverkündigung  
geschieht insgeheim!
- H11: Glaubstd', wird denn das helfen?  
Was hab'n wir probiert,  
's is all's fehlgeschlagen,  
die Botschaft krepirt!
- H12: Wenn wir jetzt nichts tun,  
dann bleibt's, wie es ist.  
Es gibt Streit und Kriege –  
dies alles ist Mist!
- H13: Wir müssen versuchen  
den Neuweg zu gehen.  
Vielleicht, dass die Menschen  
die „BOTNACHT“ verstehen?
- E2: Ihr seid voll der Hoffnung,  
dass euer Weg stimmt,  
dass durch euer Neutun  
der Weltfrieden glimmt.  
Seht ihr nur ein Glosen

desselben, blast fest.  
Entlocket die Flammen  
dem glutenden Nest!

H14: Mein Engel, glaubst du auch,  
dass dies der Weg scheint,  
der uns weiter bringt,  
uns alle vereint?

E2: Es ist ein Versuch,  
den wir jetzt soll'n starten.  
dann heißt es für alle:  
Geduld und lang warten!

H15: Sei nicht pessimistisch,  
sei doch hoffnungreich!  
Was jemand sich wünscht,  
das geschieht doch nicht gleich!  
Wie lang war das Warten  
bis Frieden geschieht,  
dass jeder mit jedem  
in Einklang her zieht?

E1: Wir haben versucht  
nun das Beste zu machen.  
Wir suchten den Neustart –  
ob er uns gelingt?  
Wir werden wie vorher,  
abwarten und hoffen,  
dass Friede in alle  
Nichthörende dringt.

H16: Dann sag' ich dir „Servus“,  
weiß nicht für wie lang'.  
Wir werden es schaffen,  
da wird's mir nicht bang!

**(MUSIK: (Blayback von „Hearstd as net“ – von Hubert von Goisern)**

**Gesungen:**

Hearstd as net, wia die Zeit vargeht, holidjoidi...  
Gestern noh hab ih die Botschaft bracht; holidjoidi....  
Sie habn s' nit varstandn, sie warn taub und blind, holidjoidi.....  
Aus gestern is's heut wordn und heut is net morgn, holidjo.....

Hearstd as net, wia die Zeit vargeht, holidjoidi....  
d' Botschaft hat bis heut koan Friedn bracht, holidjoidi....  
Sie müassn halt werd'n wia deis kloane Kind! Holidjoidi....  
der Friedn, er gschicht zwar, nur leider varborgn, holidjo.....)

Ist kein Playback von dem Lied vorhanden, spielt man die Originalversion von der CD und schaltet die Lautstärke bei veränderten Textzeilen einfach zurück. Das Jodeln soll rein von der CD kommen und muss nicht von den Kindern gesungen werden! (allein das Lied von der CD – original – dauert über 4 Minuten!)

Anmerkung: Da es kein Playback dieser Version gibt, die Instrumental- und Jodelstellen zu lange sind, empfiehlt es sich, folgendes Abschlusslied zu nehmen:

## Hirtensuche neu

(schriftdeutsche Version)

Die Zeit is vargangen,  
 nur hat sie nix bracht,  
 vargessn habn s' die Botschaft  
 von der Halign Nacht.  
 Sie denkn net nachi  
 was ebba passiert,  
 wann s' weiterhin Krieg spüln,  
 der Friedn net wird!

Die Zeit ist vergangen,  
 sie hat nichts gebracht,  
 vergessen die Botschaft  
 der Heiligen Nacht.  
 Sie denken dabei nicht  
 was einmal passiert,  
 wenn s' weiterhin Krieg spiel'n,  
 der Friede nicht wird!

Er hatn varkündet,  
 nur mia habn net gheart.  
 Deis is ah der Grund,  
 der is Lebn erschwert.  
 Mia müassn ganz stad sein,  
 durt losn, varstehn.  
 Aft werd'n ma in d' Zukunft  
 in rechtn Weg gehn.

Er hat ihn verkündet,  
 wir hab'n nichts gehört,  
 das ist auch der Grund,  
 der das Leben erschwert.  
 Wir müssen ganz still sein,  
 dort hinhör'n versteh'n.  
 Dann werd'n wir zukünftig  
 den rechten Weg gehn.

*Hirtensuche neu*  
*getragen* (T., M.: R. Mösslinger)

The image shows four staves of handwritten musical notation for the song 'Hirtensuche neu'. The notation is written in a simple, clear style. Each staff begins with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a 2/4 time signature. The melody consists of quarter and eighth notes, with some rests. The first staff has a '2' above the first measure and a '4' below the first measure. The second staff has a '2' above the first measure and a '4' below the first measure. The third staff has a '2' above the first measure and a '4' below the first measure. The fourth staff has a '2' above the first measure and a '4' below the first measure. The notation ends with a double bar line.

Da das Lied in steirischer Umgangssprache gesungen wird, kann/soll es in regional gefärbter Abänderung gesungen werden (bayrisch, schwitzerdütsch, aber auch in hochdeutsch).

**Nachtrag:** Die Hirteneinteilung kann individuell je nach Klassenstärke... geschehen! (Man bedenke die Rollendoppelverteilung wegen Krankheitsausfall!)

### **Inhaltsangabe:**

Der Verkündigungengel trifft sich ( in der Jetztzeit) mit einem „jungen“ Engel und diskutiert mit ihm, warum seine ursprüngliche Friedensbotschaft nicht gefruchtet hat. Daraufhin erscheinen beide den Hirten von damals (die noch immer auf der Suche nach dem Frieden sind).

Sie sprechen miteinander über das Problem des Nichterhörtwerdens und suchen nach einer modernen Lösung.

Ps.: Die 16 Hirten können auch auf 8 Hirten eingeeengt werden, wobei ab dem 9. Hirten wieder mit dem 1. begonnen wird! (9=1, 10=2, ....)

[richard.moesslinger@pp3.at](mailto:richard.moesslinger@pp3.at) (bei etwaigen Anfragen)

Dauer des Stückes zwischen 7 - 11 Minuten.

(Bühnenbild braucht man eigentlich keines, jedoch das Lagerfeuer der Hirten kann irgendwie angedeutet werden, kann aber auch ganz weggelassen werden!).